

Die STB-Fitnessriege zeigt sich... fit

Gleich an dieser und eben erster Stelle geht unser Dank an Reto und Franziska Sauter, die, einmal mehr, einen grossartigen Ausflug in die Innerschweiz organisiert haben. Danken möchten die STB-Fitnessriegler und ihre Begleiter natürlich auch Petrus, der ebenso grossartiges Wetter in Szene gesetzt hat.

Die Ausflüge von Reto Sauter bekommen langsam aber sicher... Kultstatus. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sich alle Aktiven - sofern nicht in den Ferien - angemeldet haben? Was wiederum beinahe zu einem Problem führte, kamen doch mehr als ursprünglich überhaupt möglich. Kein Problem für den Schwyzer, auch das konnte er mit den Verantwortlichen regeln.

Fantastisches Speicherkraftwerk

Treffpunkt: Hotel Tödi in Linthal. 28 Leute verpflegten sich dort individuell, ohne dass man das Gefühl bekam, dass die beiden Mitarbeiterinnen dadurch gestresst wurden. Chapeau. Höhepunkt des ersten Tages: Das Speicherkraftwerk Linth-Limmern der Axpo. Linth-Limmern ist ein unterirdisch angelegtes Pumpspeicherkraftwerk. Dabei wird Wasser aus dem Limmernsee in den gut 600m höher gelegenen Muttsee hoch gepumpt und bei Bedarf - um Spitzen zu brechen und den Strom dann zu verkaufen - wieder zur Stromproduktion genutzt. Wenn man es nicht selber gesehen hat, glaubt man nicht, was die Fachleute hier im Bergesinnern realisiert haben! Allein der Weg zur "Mittelstation", der Kavernenzentrale, misst beinahe vier Kilometer, mit einer Standseilbahn, in einem acht Meter breiten Tunnel, bei konstanten 24 Grad Steigung. Es ist schlicht atemberaubend, danach durch die Tunnels zu laufen, die gigantischen Maschinen zu sehen, alles im Wissen, dass dieses Projekt gegen zwei Milliarden Franken gekostet hat und dass 900 Bauarbeiter während sieben Jahre daran gearbeitet haben. Es würde sich jederzeit als Kulisse für einen 007-Streifen eignen.

Nach dieser Führung ging es mit den Autos zum Parkplatz bei der Talstation der Braunwaldbahn, anschliessend hoch mit der Bahn nach Braunwald ins wirklich empfehlenswerte ***Hotel Cristal. Obwohl erst am Sonntag Geburtstag, liess es sich Kurt nicht nehmen, der Gesellschaft den Apéro zu spenden. Das Nachtessen war perfekt - Gruss und Kompliment in die Küche! - ebenso das gesellige Beisammensein, wo von Fussball (es fand ein Viertelfinalspiel der WM 18 statt, aber niemand sass vor dem TV) über die Unabhängigkeitsbemühungen Kataloniens oder Doping im Sport bis hin zu Bachblütenrezepten diskutiert wurde.

Unbeachteter Mann

Bei schönstem Wetter ging es am Sonntag um 10:00 Uhr los in Richtung Alp Bächi Mittelstafel, wobei einige der Diskussionsthemen vom Vorabend wieder aufgenommen wurden. Das Zmittag gab es im Alpbeizli, anschliessend wurde der Wanderweg zum Bergsee unter die Füsse genommen. Lustiges passierte am Oberblegisee, wo unweit noch Reste von Schneefeldern zu sehen waren (man ahnt, wie kalt das Wasser sein musste..). Drei unerschrockene Kolleginnen wagten sich wirklich ins Wasser zum Schwimmen, von "Hurra!"-Rufen und einer Ola-Welle der weniger Mutigen begleitet. Minuten später wagte sich auch ein Fitnessturner ins Nass, blieb allerdings... unbeachtet. Tja, so hart kann das Leben eines Mannes sein.

Was für Innerschweizer vermutlich keine Überraschung ist – wohl aber für Berner: Dieser Andrang auf die Wander- und Bikewege am Sonntag! Wohl zu Tausenden sind sie angereist, die Ausflügler, so dass die Bahnen spontan ihre normalen Fahrpläne verliessen und nonstop in die Höhe fuhren. Und: An den Talstationen standen Mitarbeitende, die sich um die Gäste kümmerten, Auskünfte gaben. Da könnten einige Orte im Berner Oberland sich ruhig eine Scheibe davon abschneiden...

Thomas Bornhauser